

6 Schritte zur Gründung einer AG der Koalition der Freien Szene

Stand 6.9.2023

AG Raumpolitik der Koalition der Freien Szene

1. Die AG formuliert einen Inhalt, eine Zielsetzung oder eine Fragestellung.

Die AG Raumpolitik bündelt die Interessen der Freien Szene zum Raumbedarf „Produktion“ spartenübergreifend. Die drei Schwerpunkte der AG sind:

1. Antragsunterstützung für Prosa 2024 + 2025
2. Politische Positionierung zum Haushalt/Konfliktfelder benennen und klären - wo kommen wir weiter/wo nicht
3. Bedarfsdarstellungen/Wissenszusammenführung

2. Die AG muss „beschlossen“ werden, um legitim im Namen der Koalition der Freien Szene zu agieren. Dieser Beschluss erfolgt durch das Plenum oder kann operativ durch den SK erfolgen.

3. Die AG erarbeitet und kommuniziert konkrete Zeitpläne und Meilensteine für ihre Ziele.

Die AG Raumpolitik setzt sich als Zeitziel Ende 2024.

4. Die AG gibt sich ihre eigene Arbeitsweise und Arbeitsstruktur. Dazu sollte grundlegend das Führen von Protokollen und die regelmäßige Berichterstattung gegenüber der Freien Szene auf den vierteljährlich stattfindenden Plenen gehören.

5. Die AG hält bei zentralen Vorhaben und wichtigen Fragen Rücksprache mit dem SK und berichtet diesem regelmäßig über ihre Arbeit, damit alle Kunstsparten über die Arbeit der AG informiert sind. Idealerweise gibt es in der AG hierfür feste Ansprechpartner*innen. Auch zur Kommunikation über die Website und sozialen Medien der Koalition ist der SK anzusprechen.

Das sind Kerstin Quietsch und Daniel Brunet.

6. Abschlusspräsentation im SK, Beschluss zur Vorlage an das Plenum, Verabschiedung durch das Plenum. Jede AG ist ein Prozess, der auf konkrete kulturpolitische Ergebnisse hinarbeitet. Daher sollte der weitere Umgang mit den Ergebnissen der AG im Anschluss an Punkt 6 besprochen werden.